

Wahl von 1124, bei deren Schilderung Pandulf seinem Hasse gegen Honorius und die Frajapani offenen Ausdruck gegeben hat, und man versteht das Verfahren des Petrus, wenn z. B. Honorius ein 'homo porcini moris' genannt und über ihn der Wunsch geäußert wird: 'qui volente Christo natus umquam non esset!' March scheint eine Veröffentlichung des gesamten Textes in Aussicht zu stellen (S. 322), die in der Tat höchst dankenswert wäre; jedenfalls wird die von mir begonnene Fortsetzung der Ausgabe Mommsens die Hs. von Tortosa nicht unberücksichtigt lassen dürfen. Nach dieser wertvollen Entdeckung möchte man von einer genaueren Durchsicht der wenig benutzten Stift- und Klosterarchive Spaniens noch ähnliche Funde erhoffen, und ich teile durchaus den Wunsch des Verfassers (S. 330), dass sie insgesamt ihre Schätze für wissenschaftliche Verwertung zugänglich machen möchten.

W. L.

43. Aus dem *Nuovo Bullettino di archeologia cristiana* Anno XVII (1911) sind zu verzeichnen die Arbeiten p. 23—37, G. Bonavenia, Di una iscrizione Damasiana, und p. 123—142, von demselben, Vari frammenti di carmi Damasiani, die sich mit verschiedenen, z. T. auch im *Liber pontificalis* überlieferten Grabinschriften von Päpsten und mit Gedichten, die von Papst Damasus verfasst sind, beschäftigen.

B. Schm.

44. Fernand Lohier, *Les manuscrits des Gesta abbatum Fontanellensium* (*Revue Mabillon* VII, 1912, S. 393—430) bestätigt die Ergebnisse der Arbeit von Rosenkranz (vgl. Krusch, *N. A.* XXXVII, 862) über das Verhältnis der beiden Fassungen der *Gesta*, weist aber bisher unbenutzte Abschriften in Paris nach und untersucht das Verhältnis aller Handschriften, von denen die neu hinzukommenden sich leicht dem von Rosenkranz aufgestellten Stammbaum einfügen lassen.

W. L.

45. In der *Thüringisch-Sächsischen Zeitschrift für Geschichte und Kunst* I, 255 f. (1911) gibt A. Büsing 'Eine Bemerkung zur Vita Mahtildis antiquior'. Er glaubt für eine Stelle im vierten Kapitel der Vita die Vorlage in einem Passus der Urkunde Ottos I. D. O. I. 1 für Quedlinburg zu erkennen.

E. P.

46. Im 5. Teil seiner kritischen Beiträge zur rheinisch-westfälischen Quellenkunde des Mittelalters (*Westdeutsche*